Schwäbischer Albverein

Ortsgruppe Wannweil

Willkommen zur traditionellen, 3-tägigen Genuss-Radtour
„Durch die schönsten Täler der Alb"
Donnerstag, 12.08. bis Samstag, 14.08.2021.

Der Albtäler-Radweg führt als erster vom ADFC mit **** ausgezeichneter Qualitäts-Radweg durch die schönsten Täler im Geopark Schwäbische Alb. Mal sind sie von Flüssen und Bächen durchzogen, mal sind es stille Trockentäler. Typische Wacholderheiden, bizarre Felsenlandschaften ursprüngliche Albdörfer und urige und Einkehrmöglichkeiten säumen den Weg. Na dann los! Wir wünschen viel Spaß bei Erkunden von Lone-, Donau-, Brenz- und Eselsburger Tal, Roggen-, Eyb-, Fils und Hasental.

1.Tag: Donnerstag, 12. August, Treffpunkt 07:45 Uhr/Abfahrt 08:00 Uhr
Die Teilnehmer treffen sich um **07:45 Uhr in der Dorfstraße Wannweil, Abfahrt 08:00 Uhr**. Der Bus bringt uns bequem nach Westerheim. In dem Bergdorf Westerheim starten wir. Auf der Albhöhe erreichen wir auf herrlichen Radwegen Laichingen. Kurz nach Merklingen durchradeln wir ein wunderschönes und für die Alb so typisches Trockental. Unser nächstes Ziel ist Nellingen. Weiter geht's durch weite Felder, entlang an Reihen alter Obstbäume. Wir verlassen nun die Albhochfläche und gelangen nach Amstetten. Schon bald ist in Urspring der Quelltopf der Lone erreicht. Hier tritt das auf der Alb durchs Karstgestein versickerte Wasser wieder hervor – glasklar und in Farben von Türkis bis Tiefblau.

Quelltopf der Lone

Lonetalradweg

Von nun an begleitet uns der Lonetalradweg über Westerstetten bis nach Bernstadt. Hinter Bernstadt durchqueren wir einen der romantischsten Teile des Lonetals. An der Höhlenformation „Fohlenhaus" können wir rasten und uns für den bevorstehenden kurzen und steilen Anstieg stärken.

Fohlenhaus

Aus dem Wald heraus liegt Langenau schon vor uns und wir genießen die Sicht ins weite Donautal. Die Tour führt nun durchs ebene Donauried, einer riesigen Feuchtfläche mit vielen naturgeschützten Bereichen. Von hier aus werden von der Landeswasserversorgung Millionen Menschen im Land Baden-Württemberg und Großraum Stuttgart mit Trinkwasser versorgt. Bald schon geht es wieder hinauf auf die Albkante nach Rammingen-Lindenau.

Von hier aus geht es erneut ins Lonetal, Teil des UNESCO-Welterbes „Höhlen- und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb". Der Löwenmensch sowie das Pferdchen und das Mammut zählen zu den berühmtesten Vertretern.

Der Löwenmensch

Im Lonetalhotel & Restaurant Zum Mohren in Niederstotzingen-Stetten übernachten wir. Preise: DZ 114,00 €, EZ 70,00 € jeweils inkl. Frühstück. Die Tagesleistung beträgt ca. 68 km.

#

2.Tag: Freitag, 13. August, Abfahrt 09:00 Uhr
Heute radeln wir auf einem wenig befahrenen Sträßchen den letzten Abschnitt des Lonetals hindurch und gelangen ins Tal der Hürbe. Dort breitet sich das abwechslungsreiche Areal der HöhlenErlebnisWelt Charlottenhöhle in Giengen-Hürben vor uns aus.

Höhlenzentrum

Vom Höhlenzentrum aus geht die Fahrt auf dem „Albtäler"-Radweg weiter ins Brenztal nach Herrmaringen und Giengen. Durchs Brenztal hindurch gelangen wir nach Herbrechtingen. Der Radweg führt uns durch das Städtchen und kurz vor dem Kloster ins sagenumwobene Eselsburger Tal. Nachdem ein dichtbesiedelter und von Industrie eingerahmter Brenzabschnitt hinter uns liegt, radeln wir jetzt durch eine zauberhafte Abgeschiedenheit. Imposant begleitet uns ein in Wachholderheiden eingebettete Felsenlandschaft. Die „Steinernen Jungfrauen" ragen dominant hervor. Genauso idyllisch gibt sich der Ort Eselsburg selbst.

Steinernen Jungfrauen

An der Bindsteinmühle verlassen wir das Tal und müssen für den Albaufstieg kräftig in die Pedale treten. Oben angelangt, breitet sich eine typische Albhochfläche vor uns aus. Ab Gerstetten folgen wir nun der Bahnlinie bis Gussenstadt. Kurz vor Waldhausen überqueren wir die Europäische

Wasserscheide zwischen Donau und Rhein und verlassen die einstige schnurgerade Römerstraße Richtung Böhmenkirch. Weiter geht es, vorbei an der Ruine Ravenstein, in Richtung Trasenberg zum Lindenhof mit seiner sehenswerten Straußenfarm. Nach Treffelhausen geht's hinunter zum Talende des Roggentals. Die obere Roggenmühle liegt eingebettet im engen Tal und ist heute beliebtes Ausflugsziel mit Forellenzucht

.

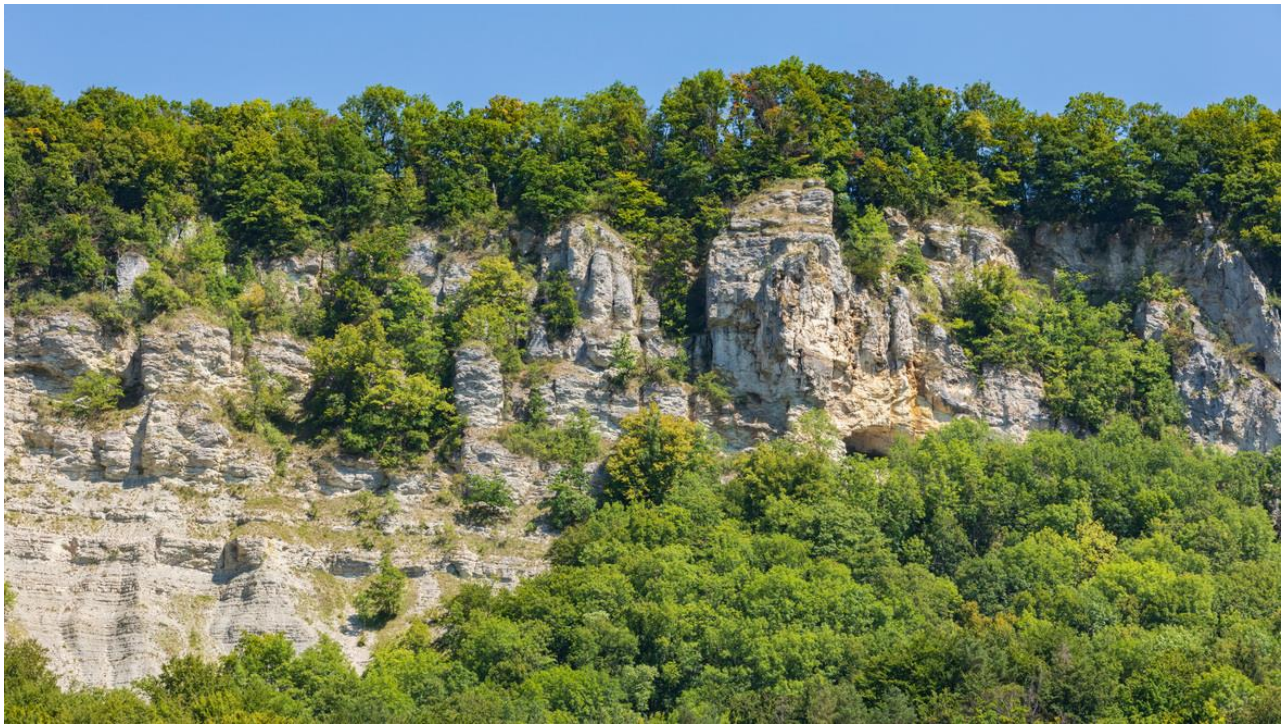
Obere Roggenmühle

Weiter fahren wir an der Eyb entlang durch das Naturschutzgebiet „Eybtal" nach Eybach. Hoch über Eybach thront der Himmelsfelsen und im Ort erstrahlt noch das Schloss der Grafen von Degenfeld im klassischen Stil. Heraus aus dem naturnahen Eybtal erreichen wir Geislingen n der Steige.

Im Landgasthof Hörner in Geislingen-Türkheim übernachten wir. Preise: DZ 95,00 €, EZ 57,00 € jeweils inkl. Frühstück. Die Tagesleistung beträgt ca. 79 km.

Landgasthof Hörner

3. Tag: Samstag, 14. August, Abfahrt 09:00 Uhr
Von Geislingen-Türkheim führt unsere Tour auf der zurück gebauten alten Eisenbahnstrecke, der „Täleskätter"durch das Geißentäle mit seinen typischen Wacholderheiden ins Obere Filstal. Schon von weitem sichtbar präsentiert sich bald die „Hausener Wand", eine 250 Meter hoch aufragende Felsenwand, die nach einem Felsrutsch am Ende der letzten Eiszeit entstand.


Hausener Wand

Fils aufwärts über Bad Überkingen, Deggingen, Bad Ditzenbach erreichen wir den bekannten Erholungsort Wiesensteig. Wir radeln weiter entlang der jungen Fils hinauf zum Filsursprung. Das ruhige, idyllische Tal bietet sich für eine Rast an, bevor es weiter geht ins nächste Albtal, dem Hasental, und wieder mal hinauf auf die Hochfläche der Alb Richtung Wannweil. Die Tagesleistung beträgt ca. 72 km.

Anmeldeinformation:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher bitten wir um **Anmeldung per Überweisung bis 02.07.2021.** Die Anmeldung ist verbindlich, wenn **40 € für Mitglieder und 50 € für Nichtmitglieder überwiesen werden.** Als Anmeldung gilt der Zahlungseingang. Einzelzimmer stehen leider nur begrenzt zur Verfügung.

Konto: Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe Wannweil bei der Vereinigte Volksbanken Reutlingen
IBAN: DE31 6039 0000 0006 9070 08
Verwendungszweck: Genussradtour 2021, Name, Zimmerart, E-Mail-Adresse

Allgemeine Information:
Es gelten die allgemeinen Hygieneempfehlungen, die das Robert-Koch-Institut ausgegeben hat. Für den Transport der Fahrräder steht ein spezieller Anhänger zur Verfügung. Für Beschädigungen durch unsachgemäßem Verladen oder Bagatellschäden übernimmt das Busunternehmen keine Haftung.

Organisation:

Erika und Alfred Allgaier, E-Mail: alfred@fam-allgaier.de